

Eine Einführung in statistische Methoden

Buchrezension zu: „Statistik für Anwender“ von Ulrich Kockelkorn

Spektrum Akademischer Verlag, Softcover, €34,95, ISBN-13: 978-3827422941

Rezensiert von Tobias Strauß

Die Zeiten, als Mathematik noch zum Selbstzweck betrieben wurde, sind schon lange vorbei. Insbesondere die Statistik gewinnt in vielen Gebieten der Wissenschaft und Wirtschaft immer mehr an Bedeutung. Das Buch von Ulrich Kockelkorn setzt sich zum Ziel, „diejenigen [zu erreichen], die sich nicht in die Mathematik vertiefen, aber Statistik verstehen und sinnvoll anwenden wollen.“ Ein hoher Anspruch, an dem sich das Buch messen lassen muss.

„Statistik für Anwender“ ist in 10 Kapitel exklusive Anhänge unterteilt. Die wichtigsten Gesetze und Theorien (zu viele um sie hier einzeln aufzuzählen) sind enthalten. Fragen am Ende jedes Kapitels aber auch zwischendurch erleichtern das Verständnis und regen zum Nachdenken an. Optisch abgesetzt in Boxen sind an sinnvollen Stellen weiterführende Überlegungen oder kleine Beispiele eingefügt, so dass hier auf didaktisch hohem Niveau die mathematischen Fundamente der Statistik vermittelt werden.

Dennoch muss ich gestehen, dass ich ein wenig enttäuscht mit dem Lesen begonnen habe. Das erste Thema, was mich interessierte, war die Kern-Dichte-Schätzung. Ein sehr kurzer Abschnitt erklärt das Prinzip. Tipps zum Beispiel zur Wahl der Bandbreite: Fehlanzeige. Auf weiterführende Literatur wird auch nicht verwiesen. In einem Buch für Anwender hätte ich eigentlich erwartet, dass gerade für derart praxisrelevante Probleme ein Hinweis angegeben wird. Auch ein anderes für den Anwender wichtiges Thema, die statistische Software, wird nicht intensiv behandelt.

Trotzdem hat mich das Buch bisweilen begeistert, da es leichtfüßig die statistischen Zusammenhänge erklärt und immer wieder Verständnis einfordert. Definitionen und Sätze sind meist abgesetzt und gelegentlich wird der Satz auch bewiesen. Die Bedeutungen der unterschiedlichen Größen werden oft sehr intuitiv und vor allem nachvollziehbar erklärt. Überhaupt bemüht sich der Autor immer anschaulich zu bleiben, was in vielen Abbildungen, Grafiken und Tabellen resultiert.

Wie viel Hingabe in dem Werk steckt, erkennt man schon alleine an den Kapitelüberschriften, die immer wieder durch Witz auf sich aufmerksam machen und zum Lesen einladen. Für ungeduldige werden wichtige Erkenntnisse abgesetzt und farblich hervorgehoben.

Fazit: Ein tolles Buch mit dem falschen Titel. Wer noch nicht viel Ahnung von Statistik hat und diese mit Zettel und Stift betreiben möchte, der kann mit dem Buch nichts falsch machen und findet in „Statistik für Anwender“ eine tolle Einführung in die Thematik. Für den Anwender fehlen hier und da noch entscheidende Hinweise. Wer also am Rechner statistische Algorithmen implementieren möchte, wird hier wohl nicht alle Antworten auf seine Fragen finden.